

Informationen zu den Berufsgruppen evangelisch und katholisch (Stand 1.10.2024):

Evangelisch:

In der evangelischen Krankenhauseelsorge sind zuallermeist folgende beiden Berufsgruppen tätig:

Pastor:in

Die Ausbildung der Pastor:innen innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nutzt das Modell der zweistufigen Ausbildung. Man unterscheidet zwischen dem Studium der evangelischen Theologie und dem kirchlichen Vorbereitungsdienst (Vikariat). Das Studium ist an den Evangelisch-Theologischen Fakultäten sowie an einigen Kirchlichen Hochschulen möglich und wird in der Regel mit dem Ersten Theologischen Examen abgeschlossen. Auf das Vikariat, der praktischen Phase der Ausbildung, folgt das Zweite Theologische Examen. Daran schließen die Ordination und die Einführung in eine Pfarrstelle an.

Pastor:innen mit dem Schwerpunkt Krankenhauseelsorge haben weitere Qualifikationen speziell für diesen Bereich erworben.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Pfarrerausbildung_\(EKD\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Pfarrerausbildung_(EKD)) (gekürzt und leicht verändert)

Siehe auch: <https://www.berufe-mit-sinn.de/pastor-in>

Diakon:in/Gemeindepädagog:in

Je nach persönlicher Voraussetzung gibt es verschiedene Möglichkeiten, Diakon:in bzw.

Gemeindepädagog:in zu werden:

- Studium an einer evangelischen Hochschule
- Vollzeitausbildung an einer Fachschule
- berufsbegleitende Ausbildung bei Quereinstieg

Die diakonisch-gemeindepädagogischen Studien- und Ausbildungsgänge variieren in den einzelnen evangelischen Landeskirchen. Diakon:innen und Gemeindepädagog:innen arbeiten in Kirchengemeinden, in überregionalen kirchlichen Dienststellen und diakonischen Einrichtungen. Sie sind tätig in der Sozialarbeit, in pflegerischen und erzieherischen Arbeitsfeldern, in der Bildungsarbeit, in Verkündigung, Seelsorge und Beratung.

Diakon:innen bzw. Gemeindepädagog:innen mit dem Schwerpunkt Seelsorge haben weitere Qualifikationen speziell für diesen Bereich erworben.

<https://www.beruf-trifft-kirche.de/berufe/diakonin/ueberblick> (Ausschnitte)

Siehe auch: <https://www.berufe-mit-sinn.de/berufe>

Katholisch:

In der katholischen Kirche sind in der Krankenhauseelsorge **Pfarrer und Pastoren** eingesetzt.

Diese haben das Vollstudium der Theologie erfahren und haben dazu noch eine Ausbildung im Priesterseminar gemacht. Der Ausbildungsweg beginnt mit dem Kontakt zum Priesterseminar des Bistums. Der Beginn des Priesterseminars führt ein beratendes Gespräch mit jedem Interessenten.

Während des Theologiestudiums sammeln die Studenten in Gemeindepraktika Erfahrungen in der Seelsorge. Nach Studienabschluss folgt ein zweijähriger Pastoralkurs im Priesterseminar. Ein Jahr vor der Priesterweihe werden die Bewerber zum Diakon geweiht. Danach folgt ein längeres Diakonatspraktikum. Nach der Priesterweihe arbeiten die Priester als Kaplan für mehrere Jahre. Anschließend erhalten sie den Titel Pastor.

Der Pfarrer hat dann die Leitung innerhalb einer Pfarrei inne.

Der Pastor arbeitet in der Seelsorge, führt priesterliche Dienste aus und wenn er in der Krankenhauseelsorge arbeitet, dann hat er weitere spezifische Fortbildungen wie KSA und Ethik am AEM Institut absolviert.

Siehe auch: [Priester werden – Meine Berufung \(erzbistum.hamburg\)](http://www.erzbistum.hamburg.de/priester-werden-meine-berufung)

In der katholischen Kirche werden ausschließlich Männer zum **Diakon** geweiht.

Sie haben ein Vollstudium der Theologie absolviert oder einer Hochschule berufsbegleitend studiert.

Diakone haben die 1. Weihstufe absolviert und sind entweder als ständige Diakone oder als Diakon mit Nebenberuf in der katholischen Kirche tätig.

Seine im sozial-caritativen Einsatz gesammelten Erfahrungen bringt der Diakon in die Liturgie und Verkündigung ein, sie inspirieren seinen Predigt- und Verkündigungsdienst, ebenso wie seinen Taufdienst, seine Eheassistenten wie auch seine Aufgabe, Beerdigungen zu gestalten und Trauernde zu trösten.

Der Diakon kann auch in der Krankenhauseelsorge arbeiten, dann hat er weitere spezifische Fortbildungen wie KSA und Ethik am AEM Institut absolviert.

Siehe auch: [Diakon werden – Meine Berufung \(erzbistum.hamburg\)](http://www.erzbistum.hamburg.de/diakon-werden-meine-berufung)

In der katholischen Kirche arbeiten in der Krankenhauseelsorge Männer oder Frauen, die **Gemeindereferenten:innen** sind.

Diese haben an einer Hochschule Religionspädagogik in Vollzeit oder berufsbegleitend studiert.

Nach ihrem Abschluss haben sie im Erzbistum Hamburg eine dreijährige Berufseinführung erfahren.

In diesen drei Jahren sind sie in einer Pfarrei eingesetzt und wirken dort in der Seelsorge, der Katechese, der Liturgie in Wortgottesdiensten mit.

Gemeindereferent/innen sind Christen, die sich hauptberuflich in der Seelsorge des Erzbistums Hamburg einsetzen. Es sind Frauen und Männer, die gemeinsam mit Priestern und anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am Aufbau lebendiger Gemeinden mitwirken und nach Wegen hin zu einer lebendigen Kirche suchen. Religionspädagogisch ausgebildet, weiter qualifiziert durch eine Berufseinführung und vom Bischof beauftragt, wirken sie in den Grunddiensten der Kirche: in der Verkündigung, im Gottesdienst und im Dienst am Not leidenden Menschen.

Wenn die Gemeindereferent:innen in der Krankenhauseelsorge arbeiten, dann haben sie weitere spezifische Fortbildungen wie KSA und Ethik am AEM Institut absolviert.

Siehe auch: [Gemeindereferent/in werden – Meine Berufung \(erzbistum.hamburg\)](http://www.erzbistum.hamburg.de/gemeindereferent-in-werden-meine-berufung)

Pastoralreferent:innen sind Frauen und Männer, die in der katholischen Kirche hauptberuflich mit Beauftragung Ihren Dienst tun.

Sie haben ein Vollstudium der Theologie absolviert und nach ihrem Abschluss haben sie im Erzbistum Hamburg eine dreijährige Berufseinführung erfahren. In diesen drei Jahren sind sie in einer Pfarrei eingesetzt und wirken dort in der Seelsorge, der Katechese, der Liturgie in Wortgottesdiensten mit.

Pastoralreferent:innen sind Christen, die sich hauptberuflich in der Seelsorge des Erzbistums Hamburg einsetzen. Es sind Frauen und Männer, die gemeinsam mit Priestern und anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am Aufbau lebendiger Gemeinden mitwirken und nach Wegen hin zu einer lebendigen Kirche suchen. Theologisch ausgebildet, wirken sie in den Grunddiensten der Kirche mit. Desweiteren zeichnet sie auch der Einsatz in einem kategorialen Feld aus.

Wenn die Pastoralreferent:innen in der Krankenhauseelsorge arbeiten, dann haben sie weitere spezifische Fortbildungen wie KSA und Ethik am AEM Institut absolviert.

Siehe auch: [Pastoralreferent/in werden – Meine Berufung \(erzbistum.hamburg\)](#)